

Anleihen

Die Geschichte dahinter sehen



BONDS IM BLICK

MARTIN WILHELM, IfK
Institut für Kapitalmarkt

MARTIN WILHELM ist Geschäftsführer des Vermögensverwalters IfK, der hinter der Anlagestrategie des erfolgreichen Rentenfonds Acatis IfK Value Renten UI steht.

Die Zinsmärkte haben zuletzt stark reagiert. Viele fragen sich, ob das jetzt die **Zinswende** ist. In der Tat sind die Kurse nahezu schockartig gefallen – und das ist auch gut so. Denn dabei wurden „schwache“ Investoren aus dem Markt gedrängt. Eine Normalisierung des Bund Future in Richtung 145 bis 150 sehen wir als gesund an. Das entspricht einer Rendite von ein bis 1,25 Prozent für zehnjährige Bundesanleihen.

Ein Aspekt dabei ist auch die viel diskutierte erste Zinserhöhung in den USA. Für **Value-Investoren** wie uns ist nicht von entscheidender Bedeutung, ob das nun im September oder Dezember sein wird, da es nur symbolischen Charakter hat und die Fed kein Porzellan zerschlagen wird. Die Zinsen bleiben deshalb **niedrig**.

In diesem Umfeld ist es bei Anleihen essenziell, **flexibel handeln** zu können und zu dürfen. Das ist bei Unconstrained Fonds der Fall, die etwa Floater kaufen, Absicherungen vornehmen und im gesamten Bonduniversum investieren können. So können mit einem Rentenfonds – ungeachtet der zuletzt stark gefallen Kurse von Staatsanleihen – zur Jahresmitte drei bis vier Prozent Plus zu Buche stehen.

Für Value-Investoren ist die **individuelle Anleihengeschichte** interessant. Wir suchen nach Unternehmen, deren Papiere drei bis fünf Prozent per annum erzielen können und die robust gegenüber dem Markttrend sind. Beispiel Hapag-Lloyd: Das ist sicherlich nicht das ertragreichste Unternehmen, aber es hat eine Eigenkapitalquote von 42 Prozent, und Ankeraktionär ist die Stadt Hamburg, die 23 Prozent hält. Anderes Beispiel: Die Hybridanleihe der Württembergischen Leben, die bei einem stabilen Geschäftsmodell und einem „BBB“-Rating eine hochinteressante Rendite bietet.